

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 170.

Donnerstag den 23. Juli

1868.

## Aufruf.

Doch stehst Du dann, mein Volk, beträunt vom Glücke,  
In Deiner Vorzeit heiligem Siegesglanz:  
Bergiß die treuen Todten nicht und schmilcke  
Auch ihre Urnen mit dem Eschentranz.  
Th. Körner.

Dem Mahnrufe des vaterländischen Dichters folgend ist bereits im Jahre 1866 ein Comité zusammengesetreten, um denen, die aus Stadt und Kreis in den glorreichen Kampf jenes Jahres ausgezogen, aber nicht heimgekehrt, sondern auf fremder Erde gefallen oder an den dort empfangenen Wunden gestorben sind, auf einem geeigneten Platze hier zum dankbaren Gedächtniß ein Denkmal zu errichten.

Nachdem die Vorarbeiten soweit gediehen sind, daß an die Ausführung gegangen werden kann, wenden die Unterzeichneten sich an ihre Mitbürger und an die Bewohner des Saalkreises mit der Bitte, um Beiträge dazu, in dem Vertrauen, daß dies Vorhaben dankbarer Pietät offene Herzen finden und der Umfang der aufkommenen Geldspenden uns gestatten werde, dasselbe in würdigster Weise zur Ehre der Todten auszuführen.

Indem wir bemerken, daß Zeichnungslisten mit einer vorläufigen Abbildung des beabsichtigten Denkmals in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzt werden, erklären wir uns zur Empfangnahme von Beiträgen alleamt bereit.

Halle, den 15. Juli 1868.

## Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für die im Feldzuge des Jahres 1866 aus Stadt und Kreis Halle Gebliebenen.

v. Voß, Ober-Bürgermeister. Dr. v. Beurmann, Oberpräsident a. D. v. Kroßigk, Landrath. Glöckner, Justizrath. Lamprecht, Regier.- und Landesökonomie-Rath. Fiebiger, Rechtsanwält. Barth, Kreis Secretair. Keferstein, Buchhändler. Hildenhagen, Bank-Agent. Niebeck, Fabrikbesitzer. Kanzler, Rentier. Grebin, Restaurateur. Weber, Maler. Werner, Rentier. Heine, Kaufmann. Schenk, Obristleutnant. L. Zentisch, Fabrikant. Grunberg, Gastwirth. Emanuel, Bäckermeister. Weber, Seilermeister. Keil, Fabrikant. Häuert, Kaufmann. Brodforb, Kaufmann. Cammitius, Maler. Dr. Gräfe, Professor. Helm jun., Zimmermeister. Herscheuz, Stadtbaumeister. Keferstein, Baumeister. A. Nebert, Fabrikant. Nust, Baumeister. Köbke, Kaufmann. Prof. Dr. Kramer, Director. Scharre, Stadtrath. Eifentraut, Kaufmann. Fubel, Stadtrath. Freiherr v. Hellendorff, Stadtrath. Prof. Dr. Knoblauch, derzeit Rector. Professor Dr. Beyßlag. Professor Dr. Herzberg. Professor Dr. Fitting. Dr. Beed, Stadtrath. Professor Dr. Richard Volkmann. Niemeier, Stadtrath. Dr. G. Schwetschke.

Beiträge zu diesem Denkmal werden bereitwilligst entgegengenommen in der Expedition d. Bl.

## Anthropologisches.

V.

Von dem Geruchs-Sinne und seinen sichtbaren Werkzeugen.

(Schluß.)

Ad III. Daß die Geruchsstoffe nur in oder aus einer gewissen Entfernung auf den Geruchssinn und seine Werkzeuge einwirken können,

mag jetzt durch Beispiele gezeigt werden. Je dünner und ruhiger die atmosphärische Luft ist, desto leichter werden die in ihr enthaltenen und von ihr getragenen Geruchsstoffe zu den Werkzeugen des Geruchssinnes gebracht; dicke, schwere und kalte Luft verbreitet diese Stoffe entweder gar nicht oder in geringerem Grade. Der Jäger weiß, daß er sich dem Wilde gegenüber so stellen muß, daß der Lustzug diesem seine, des Jägers, Gegenwart nicht verräth; er muß sich vor den Wind stellen, um nicht gewittert zu werden.

Je kleiner die Menge der zu riechenden Geruchsstoffe ist, desto näher muß sie den Werkzeugen dargeboten werden, wenn sie vom Sinne empfunden werden sollen; und umgekehrt: je größer die Menge jener Stoffe ist, aus desto größerer Entfernung wird sie wahrgenommen oder gerochen. Ein kleines Stück Camphor, in einer Entfernung von 20—30 Schritten sich in der Luft zerlegend, wird nicht oder sehr schwach gerochen, während eine größere Menge Camphor in einem weiten Zimmer und einer Temperatur von 15—20° R., der Luft ausgefetzt, sehr bald und sehr deutlich vom Geruchssinne wahrgenommen wird. Nasgeier riechen aus weitenweitem Entfernung ihre Lieblingsbeute und dies um so mehr, je ruhiger und lauer die atmosphärische Luft ist. Für die der Vernunft ermangelnden Thiere ist der Geruchssinn von größerer Wichtigkeit für ihr Leben als für den vernünftigen Menschen: weidende Thiere unterscheiden mittelst ihres Geruchssinnes die ihnen schädlichen von den unschädlichen Kräutern.

Um zu erfahren, ob Ameisen auch Geruchssinn haben, gingen ital. Naturforscher einen mit frischem Syrup gefüllten Topf mittelst eines Fadens an die Decke eines Zimmers, in welchem viele Ameisen planlos umherkrochen. Nach Verlauf einiger Stunden war der größte Theil der Ameisen an den Wänden empor und an der Decke des dunklen Zimmers bis an den Faden und an ihm bis an den Topf hingetroffen und schmauften an dem darin enthaltenen Syrup. Obwohl diese Thiere kein eigentliches Gehörn haben, so kann man ihnen, nach dieser Erfahrung, dennoch den Geruchssinn nicht absprechen.

Welche Stoffe sind denn nun riechbare?

Alle riechbaren Stoffe lassen sich in Hinsicht ihrer Quelle eintheilen in solche, welche von lebenden oder todtten Thieren und Pflanzen und in solche, welche von nicht lebenden unorganischen Körpern erzeugt und in der Luft verbreitet werden. Am bekanntesten ist, um zunächst bei dem Menschen anzufangen, sein Schweiß, der, wenn die Haut nicht durch Baden rein gehalten wird, leicht einen säuerlichen Geruch annimmt und dadurch für den Geruchssinn Anderer unangenehm wird.

Wie ganz anders ist dagegen der Leichengeruch, dessen Hauptquelle im Unterleibe ist, wo der wässerige Dunst, welchen das Bauchfell im Lebenden aushaucht, nach dem Tode zerlegt wird. Sobald der Unterleib geöffnet wird und frische Luft darüber hinstreicht, verliert sich dieser Leichengeruch fast gänzlich.

Das Pekari (eine Schweineart) hat auf seinem Rücken eine Drüse, welche bei warmer Witterung einen fast unerträglichen Gestank verbreitet. Unter den Vögeln ist mir außer dem Wiedehopf kein Beispiel von riechbare Stoffe aushauchenden und verbreitenden Arten bekannt. Dieser Mangel ist erklärlich aus dem Aufenthalte der Vögel in der frischen bewegten Luft. Dagegen haben, wie allbekannt, manche Vogelarten einen sehr scharfen Geruchssinn für riechbare, von anderen Körpern verbreitete Stoffe. Unter den Amphibien verbreiten einige Krötenarten, die sich an dunkeln, lustarmen Orten aufhalten, einen übeln Geruch.

Von lebenden Fischen, da sie immer im Wasser sich schwimmend bewegen, können keine riechbaren Stoffe verbreitet werden: dagegen sind faule Fische eine reichliche Quelle unangenehmer Geruchsstoffe. Spanische Fliegen verbreiten da, wo sie sich in Menge aufhalten, einen so eigenthümlichen Geruch, daß man ihren Aufenthalt leicht entdecken kann.

Geübte Weinkenner erkennen mittelst ihres Geruchsinnes die Blume der verschiedenen Weinarten, und Gutschmeder riechen den Braten schon aus der Ferne. Garböcke und Köchinnen, die bei ihren Beschäftigungen die Gerüche der zubereitenden Speisen athmend riechen, fühlen eine gewisse Sättigung davon und ermangeln dafür nicht selten des gesunden Appetits.

Ad IV. Was das Alter angeht, so wird unter allen Sinnen der des Geruchs und Geschmacks am frühesten geweckt. Um das, was hier noch zu sagen ist, recht deutlich zur Anschauung der Leser zu bringen, stellen wir die Frage: Welche Seelenthätigkeiten offenbaren sich am neugeborenen Kinde zuerst? Die erste Lebensäußerung des Neugeborenen ist das Athmen und dies geschieht dadurch, daß die dasselbe umgebende warme Luft mittelst ihrer Elasticität durch die Nase des Kindes in seine Lungen eindringt, sie ausdehnt und eben dadurch den kleinen Kreislauf des Blutes durch die Lungen nothwendig macht.

Was nun eben die obengestellte Frage betrifft, so kann Niemand eine andere Antwort geben als diese: Die ersten reinen Seelenthätigkeiten des Neugeborenen offenbaren sich in dem Gebrauche und der Uebung seiner fünf Sinne und ihrer Werkzeuge. Das Neugeborene lernt zuerst schmecken, bald darauf offenbart sich auch der Geruchssinn. Mittelst dieser beiden Sinne lernt die Seele des Neugeborenen die ihm zunächst unentbehrlichsten Nahrungsmittel kennen und unterscheiden; dann lernt es auch seinen Gefühlsinn üben, warmes oder kaltes Bad sind ihm nicht einerlei. Erst später lernt die junge Seele sehen und hören und das Gesehene und Gehörte verstehen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personal-Nachrichten.

Berufen ist in gleicher Eigenschaft: der Staatsanwalt Starke in Cüstrin an das Kreisgericht in Halle a. d. S.

Im Bezirk des Oberbergamts zu Halle ist der bisherige Gräfllich Stolberg'sche Bergmeister Niehn zu Stolberg am Harz unter Verbehalten des „Charakters als Bergmeister zum königlichen Bergrevierbeamten ernannt und ihm die Verwaltung des Bergreviers Stolberg übertragen.

Dem Berggeschwornen Preßler zu Aschersleben ist auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt und der Charakter als Bergmeister verliehen worden.

Dem Bergassessor Wiebecke, bisher zu Zeitz, ist unter Ernennung zum Bergrevierbeamten die Verwaltung des Bergreviers Spremberg übertragen.

Den Revierbeamten Berginspector Unger zu Dürrenberg und Berggeschwornen Hecker zu Halle ist der Charakter als Bergmeister verliehen worden.

Die Bergreferendarien Kesperstein, Scheffler und Triebel sind zu Bergassessoren, und der Bergespectant Böttger ist zum Bergreferendar ernannt.

Die Civilanwärter Besser zu Erfurt, Grunow zu Müdersdorf und Wagner zu Schönebeck sind zu Bureauassistenten befördert worden. Der Bergrath Busse zu Halle ist an das Salzamt zu Dürrenberg versetzt und dem Secretair Köhr sind die Geschäfte des Bureaubeamten für die Revierbureauz in Halle commissarisch übertragen.

(Merseb. Amtsbl. Nr. 29.)

### Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

(Schluß.)

Schließlich legt Herr Teuchert einige von ihm angefertigte chemische Präparate vor und zwar zunächst Salze der Platin-Blausäure, die stark fluoresciren und alle ein ungemein zierliches Ansehen haben rüchlich der Krystallformen, wie der Farbe; letztere hängt vom Wassergehalte ab und verwandelt sich bei allen in Weiß, wenn das Wasser fehlt. Eine

zweite Reihe bestand in den schön phosphorescirenden Präparaten, die für einige Freunde in derselben Weise angefertigt waren, wie die in einer der letzten Sitzungen bereits vorgelegten.

Ferner theilt Herr Schubring mit, daß die neue Maas- und Gewichtsordnung im Wesentlichen nach den von ihm schon vor 8 Tagen besprochenen Verbesserungsvorschlägen der Commission angenommen sei. Nur die Wiederaufnahme des Artikels 4, der eine Meile von 7500 Metern einführt, sei zu bedauern, erstens weil diese Meile, die doch fortan als deutsche Meile bezeichnet werden würde, gewiß Verwechslung hervorzurufen werde mit der alten deutschen oder geographischen Meile, von denen 15 auf 1° des Aequators gehen, dieselbe beträgt aber nur 23601,6 Fuß preussische = 7410,3 Meter. Da nun die preussische oder Postmeile 24000 Fuß preussisch = 7532,5 Meter beträgt, so liegt die neue Meile gerade in der Mitte zwischen den bei uns hauptsächlich gebrauchten Meilen, ohne mit einer derselben genau übereinzustimmen. Wenn man aber, um die Meile dem metrischen System anzupassen, dieselbe einmal verändern mußte, so hätte man dabei die andere Unbequemlichkeit, die sie darbietet, vermeiden können, nämlich die, daß sie nicht ins decimale System paßt. Eine Meile von 10000 Metern, gleich dem französischen Myriameter, wäre in dieser Beziehung viel practischer gewesen und würde namentlich beim Flächenmaaß die unbequemen Reduktionen mit  $7500 \times 7500 = 56250000$  (so viel Quadratmeter enthält die neue Meile) überflüssig machen.

Am 24. Juni theilt Herr Köhler, an die von ihm früher besprochene Myelinfrage erinnernd, mit, daß seine Untersuchungen über diesen Gegenstand von dem englischen Anatomen Rainey bestätigt werden und daß die sogenannten Myelinfiguren unter gewissen Umständen auch an unorganischen Körpern entstehen. Rainey erzeugte sie, indem er Chlorbariumkrystalle in eine Glaubersalzlösung brachte, und weist nach, daß die durch die allmähliche Auflösung jener anschießenden, verstrickten Figuren seine Röhren seien, welche sich durch zugebrachtes Gummi gutti im Innern gelb färbten. — Herr Teuchert bemerkte hierzu, daß die früher von ihm vorexperimentirten dendritischen Gebilde, welche Metallsalze in Wasserglaslösung gaben, ihrem Wesen nach nichts Anderes sein dürften, als die Erscheinung der sogenannten Myelinfiguren.

### Tageschau.

Donnerstag den 23. Juli.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — K. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landrath'samt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionenstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf. Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Leszimmer 7—9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends. Handwerkbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Kugasse.)

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Uebungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).

Halle'scher Consumverein, Generalversammlung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends in der „Tulpe.“

**Niedertafeln.**

Männergefängnisverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“  
**Bäder.**  
 Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr  
 Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
 Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

**Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.**

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorffstraße 15; Geiſtſtraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.  
 Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.  
 Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.  
 Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Corcejus.)  
 Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.  
 Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

21. Juli 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,31	5,01	71	15,0	SW	völlig heiter.
Mitt. 2	334,84	4,51	34	23,5	SW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	335,52	6,45	66	19,2	NO	bedeckt 10.
Mittel	335,22	5,32	57	19,2		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Amtliche städtische Bekanntmachungen.**

Die Herren Comité-Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses des Zweig-Vereins der Victoria-National-Invaliden-Stiftung für die Stadt Halle a/S. werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf **Dienstag den 28. Juli Nachmittags 5 Uhr** in das Magistrats-Sitzungelocal, behufs Kenntnisaufnahme von dem abzuführenden Berichte nach Berlin hierdurch ergebenst eingeladen.  
 Halle, den 21. Juli 1868.

**Der Vorsitzende des Zweig-Vereins der Victoria-National-Invaliden-Stiftung für die Stadt Halle a/S.**  
 v. Voss,  
 Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Mit dem Beginn der Erndte wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Aehrenlesen und Stoppeln an Feldfrüchten je nach Umständen als Diebstahl nach §. 27 des Straf-Gesetz-Buchs oder als Uebertretung nach §. 41 der Feld-Polizei-Ordnung strafbar ist.  
 Halle, den 18. Juli 1868. **Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Der königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für die pro Monat Juni c. einquartiert gewesenen Mannschaften soll **Sonnabend den 25. Juli c.** in den Vormittags-Vierstunden gezahlt werden.  
 Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften pro Monat Juli c. ist der reglementsmäßige Beitrag von den der Ansmietbefasse beigetretenen Hausbesitzern des 5. und 6. Polizei-Bezirks pro 2. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.  
 Halle, den 21. Juli 1868. **Das Quartier-Amt.**

**Bekanntmachungen.**

**10,000 Thaler** werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück im Werthe von 80,000  $\frac{R}{P}$  und 800  $\frac{R}{P}$  auf ein anderes Grundstück gesucht. Offerten unter **N. B.** in der Expedition d. Blattes.

Die zweite sehr bequem eingerichtete Etage des Hauses gr. Ulrichsstraße Nr. 8, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, ist vom October ab zu vermieten. **Wittne Pfabe.**

Die geräumige Bel-Etage Brüderstraße 14 ist für den 1. October zu vermieten.

Der Laden Markt und Bärgeße 1, in welchem seit Jahren das Salzmiinder Milchgeschäft flott betrieben wird, ist zum 1. October zu verm.

2 Logis à 15 u. 21  $\frac{R}{P}$  sogl., desgl. 2 Logis zu 21  $\frac{R}{P}$  1. Oct. zu beziehen Brunoswarte 15.

Eine Wohnung von 5 St., 4 K., K. u. allem Zub., Pferdeest. u. Wagenremise, ist den 1. Oct. zu beziehen **Blücherstraße 6.**

Eine Wohnung, 2 St., 3 K., K. u. Entrée, 1 Dachstube, K. u. K. zum October zu beziehen **Breitestraße 33.**

Ein Logis, 2 St., 2 K., 1 K. u. Zubeh., zu vermieten **Leipzigerstraße 19.**

**Zu vermieten** eine Wohnung in der Wilhelmsstraße, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Das Nähere **Wilhelmsstraße 7, parterre.**

**Geiſtſtraße 72** ist die Bel-Etage für 160  $\frac{R}{P}$  von ruhigen Miethern zum 1. October zu beziehen.

Eine neuereingerichtete Wohnung im Seitengebäude, 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten und kann schon eher bezogen werden **Leipzigerstr. 14.**

Stube, Kammer, Küche ist zu vermieten und den 1. October von ruhigen Leuten zu beziehen **Geiſtſtraße 59.**

Eine Stube, K. und K. ist gleich oder 1. Oct. zu beziehen, Preis 38  $\frac{R}{P}$  **Trödel 5.**  
 Auch ist daselbst ein Laden zu vermieten, passend für jedes Geschäft.

1 St., 2 K. u. K. zu verm., Preis 32  $\frac{R}{P}$  **gr. Ulrichsstraße 23.**

**Zu vermieten** den 1. October oder eher die mitte Etage, Preis 100  $\frac{R}{P}$  **Schmeerstraße 37/38.**

2 St., 2 K., Küche, Keller 1. October zu beziehen **vor dem Steinthor 5.**

1 St. an 1 o. 2 Pers. verm. **Brunosw. 1 b.**

2 St., K., K. vermietet **Geiſtſtraße 50.**

Eine Wohnung zu 24  $\frac{R}{P}$  sogleich zu beziehen. Zu erfragen **Freundenplan 6.**

3 Logis zu 34—40  $\frac{R}{P}$  sind sofort oder per 1. October zu haben im „**schwarzen Bär.**“

Eine möblirte Stube nebst Kammer vermietet **Kl. Sandberg 7.**

Stube und Kammer für eine einzelne Frau (Preis 16  $\frac{R}{P}$ ) **gr. Rittergasse 6.**

Möblirte Stube und Kammer zu vermieten; auch ist ein Kanarienvogel entflohen und gegen Belohnung abzugeben **Schülershof 10.**

**Familien-Nachrichten.**

Meine liebe Frau **Mathilde** geb. **Sellwig** wurde heute von einem tüchtigen Knaben glücklich entbunden.  
 Leipzig, den 21. Juli 1868.  
**Louis Cinecker.**



**Kirschsaft, täglich frisch von der Presse, empfehlen**  
**Gebrüder Ströhmer,**  
 alte Promenade u. Geiststraßenecke, vormals Carl Brodtkorb's Colonial-Handlung.

**Kirschsaft, täglich frisch von der Presse,**  
 Weidenplan Nr. 1, neben dem Rosenthal, bei **Carl Brodtkorb.**

**Gambrinus. Lichtenhainer, neue Sendung. M**

Rumpfen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise  
**L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“ gegenüber.**

**Thüringer Stückbutter**

erhalte ich stets frisch, und empfehle solche meinen verehrten Kunden zu Marktpreisen.

**F. W. Fischer, Oberglauchsa 32.**

Ein vierräderiger Hundewagen, zwei Regale mit Kästen, Blech- und Spahngemäße, eine Waage mit Gewicht u. a. dergleichen stehen zu verkaufen  
 Glauchsaische Kirche 11.

Einige Hundert alte, aber noch brauchbare Dachziegel sind zu verkaufen  
 Breitestraße 6.

2 Schweine zu verkaufen  
 Reitsstraße 6 c.

Gute, reife **Sauerkirschen** ohne Stiele kaufen  
**Fordemann & Co.,**

früher **Schwenke & la Barre,**  
 gr. Ulrichsstraße Nr. 17.

Täglich frischen **Kirschsaft** von der Presse bei **Gustav Nicolai, gr. Ulrichsstraße 17.**

**Sehr schöne Aprikosen zum Einmachen, sowie Baumreife im Krause'schen Garten.**

**Matjes-Seringe** à Stück 3, 4, 5 u. 6 St., feinste **Isländer,** stehend fett, à Stück 1 Gr., 1 1/2 Gr., 1 1/2 Gr. und 2 Gr., **neue saure Gurken** empfiehlt  
**C. Müller,**  
 im **Mathhause.**

Ein gut erhaltenes **Pianoforte** steht billig zum Verkauf  
 Leipzigerstraße 29.

**Fein fein gem. Rastnade** à U. 5 Gr., pr. Rp. 6 1/2 U. **Rastnade** in Broden zu 5, 5 1/2 u. 5 2/3 Gr.  
**Gebrüder Ströhmer.**

**Trauben-Essig,** zum Einmachen, empfehlen  
**Gebrüder Ströhmer.**  
 Neumarkt u. Promenaden-Ecke.

**Angel-Schnuren**

in Seide, Hanf, Manila, Roßhaar empfiehlt  
**C. F. Ritter, 42. gr. Ulrichsstr.**

2 Hobeibänke verkauft  
 Kl. Märterstraße 4.

Einen noch guten **Küchenschrank** verkauft billig  
 Steinweg 47, im Hof.

Ein Schleifstein mit Bock u. eine Bohrmaschine sind zu verl. Kl. Sandberg 21, im H. rechts 1 Tr.

**Blaue Kartoffeln** sind zu verkaufen  
 gr. Ulrichsstraße 36.

**Eine gut empfohlene Köchin oder Kochmamsell** findet Condition.

**Näheres in der Exped. d. Bl.**  
 Bis zum 1. October wird von einem ruhigen Mietker und pünktl. Zahler eine möblirte Wohnung im Preise v. 30 bis 60 Rp. gesucht. Näheres **Henschler's** Restauration, Leipzigerstr. 62.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne, Läger am Bahnhof u. a. d. Saale.**

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet guten Dienst  
 Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht  
 Leipzigerstraße 17, im Laden.

Eine Frau zur Feldarbeit wird gesucht  
 Kl. Drauhausgasse 11.

Eine unabhängige Handfrau wird angenommen im  
**Paradies.**

Für drei erwachsene Realschüler wird eine solide Pension mit Bett sof. gef. Ges. Nr. unter **Nr. 10.** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine ältere, alleinstehende Beamtenwitwe sucht zum 1. Oct. d. J. in freundlicher Lage ein kleines Logis, best. aus Stube, 2 K. u. Küche oder Mitgebrauch derselben. Wünschenswerth wäre es ihr, wenn sie mit einer gebildeten Dame in ähnlicher Lage ein größeres Quartier theilen, oder auch einer größeren Familie in angebotener Weise sich anschließen könnte. Näheres zu erfragen  
 Kl. Ulrichsstraße 22, 2 Tr. hoch.

In der Nähe des Kreisgerichts wird zum ersten September oder ersten October c. für einen einzelnen Herrn eine aus 2 oder 3 unmoblirten Pöden bestehende Wohnung gesucht. Adressen sub **C. W.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2 Kl. Stuben, 1 gr. K. werden in einem anst. Hause von 2 einz. Leuten, Mutter u. Tochter, zu Michaelis zu beziehen gesucht. Offerten bittet man bei **Hrn. H. Müller, alter Markt 36,** abzug.

Zum 1. Sept. oder Oct. sucht ein Beamter Wohnung von 1 St., 2 K. oder 2 St., 1 K., K., Pferdestall mit Zubehör. Gef. Offerten unter **D. 50** bittet man in d. Exp. d. Bl. abzug.

Von einem Beamten wird in einem stillen Hause eine Wohnung im Preise von 40 bis 50 Rp. zum 1. October gesucht. Adressen unter **S. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** werden 2 Stuben, 1-2 Kammern, Mädchenkammer etc. z. 1. August. Offerten mit Preisangabe abzugeben  
 Ludwiggasse 14, 1 Tr.

Eine anständig möblirte Garçon-Wohnung, Stube und Kammer, wird womöglich schon zum 1. Aug. gesucht. Nr. unter **C. 1** in d. Exped.

Ein schönes Logis, 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör und Wasserleitung, sofort oder 1. October beziehbar, für 140 Rp. zu vermieten  
 Markt und Bürgasse 1.

**Kirschsaft,**

frisch von der Presse weg, empfiehlt  
**Carl Brodtkorb jun.,**  
 9. Kl. Ulrichsstraße 9.

**Kirschsaft,**

frisch von der Presse, bei  
**Julius Herbst.**

Der schön belegene **Trockenplatz** an d. Lude (Eing. Brunnenplatz 8) wird den verehrten Herrschaften hiermit bestens empfohlen. Dasselbst ist eine ff. möblirte Wohnung, bestehend aus Stube, K. mit Gartenpromenade, sowie ein großer Stall, auch als **Remise** passend, sofort zu vermieten.

Ein großer Laden mit Stube ist sofort oder später zu vermieten  
 alter Markt 34.

Geräumige Stube und Kammer ist an stille Leute billig zu vermieten  
 Liebenauerstraße 6, 1 Treppe.

Schuh verl. Abzug. Kl. Ulrichsstraße 4. **Salbe.**

Ein Sonnenschirm verl. von Spiegelgasse bis gr. Ulrichsstr. Abzug. gr. Ulrichsstr. 37, im L.

Ein Jaquet von schwarzem Tuch ist gestern Abend von der Weintraube bis nach dem Markt verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben  
 Marktkirche 4.

Ein goldener Ring mit der Inschrift M. K. und W. S. ist auf dem Wege von dem Steinmühlgraben bis an das Zuchthaus gestern verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben  
 Klaußthorstraße 8 b.

**Gestohlen** Sonnabend Abend ein brauner Affenpintfcher mit neusilbernem Halsband, worauf Name und Hausnummer. Bei genauer Auskunft 1 Rp. Belohnung  
 Schmerstraße 42.

**Auf der gestrigen Unions-Wasserpattie ein goldenes Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
 Markt 9.

**Meinen lieben Eltern zu ihrem heutigen silbernen Hochzeitsfeste die herzlichsten Glückwünsche.**  
**Louis Ballin, Hamburg.**

**Klapperkasten.**

Donnerstag den 23. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im **Tivoli-Theater: „Dr. Robin.“** „Der Nachtwächter.“  
**D. B.**

**Restauration zum Hafen.**

Donnerstag musikalische Abendunterhaltung.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 21. Juli Abends am Unterpegel 5' —  
 am 22. Juli Morg. am Unterpegel 5' —

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	21. Juli	22. Juli
Luft	12 Uhr Mittags 23 Grad	6 Uhr Abends 21 Grad
Wasser	18	18